

ris. *Bibliographia Politica*,¹⁰ die vor wenig Jahren in Italien getruckt und raußkommen, zu handen gestoßen, in welcher auch dieses *Rosei* rühmlische meldung geschicht. Vnd binn ich fast willens nur ieszgedachtes *Naudæj* büchlein, weil es mich gar nützlich und gutt beduncket, in Deutschland aber fast unbekandt, neben andern dergleichen schrifften, bevorab aber des Hochgelarten Herrn Hugonis Grotij rahtsamem bedencken, wie ein weltweiser mann, und der in wichtigen Regimentsgeschäften begrieffen, sein Studieren ordnen und anstellen möge,¹¹ daß er zu einer vollkommenheit gelangen könne, welches noch nie in Druck kommen,¹² hier ufflegen zu laßen, Jm fall nur iemand solches wercklein über sich nehmen und verlegen will.¹³ Dann unsere Buchführer meistestheils durch diese kriegerrische böse Zeit andere handtierung anzufangen gezwungen werden. E. Fürstl. Gn. soll ich weiter nicht uffhalten und verdrüßlich sein. Befehle demnach Sie sambt Jhrem ganzen fürstl. Hause der getrewen obacht des Höchsten zu allem verdienten fürstlichen wolstande, Sie aber wolle in gnaden geruhen zubleiben Mein Gnediger Fürst und Herr, allß ich hingegen die Zeit meines lebens erfinden werden will,

Ewer Fürstl. Gnaden, Vntertheniger Gehorsamer Diener,
Augustus Buchner *mpria*

Withenbergk den 19 Novembr. Ao. 1639.

I

Fürst Ludwigs *Weinige anleitung zu der Deutschen Reimekunst* mit den Korrekturvorschlägen Augustus Buchners

Q HM Köthen: V S 545, Bl. 60r–67v, 67v leer (am oberen Seitenrand alte, wohl ursprüngliche Foliierung 1–8); Schreiberh. mit Korrektüreinträgen von F. Ludwigs H. — Zit. als *A*. Diese Korrekturen gehen zu einem beachtlichen Teil auf Verbesserungsvorschläge Buchners zurück, die sich ebenfalls im Erzschein erhalten haben und hier in Beilage II veröffentlicht werden. — *A* liegt der hier vorgelegten Transkription zugrunde. Geringfügige Textverluste durch Papierausriß werden in eckigen Klammern nach Maßgabe der anderen Überlieferungen ergänzt. Ebenso, allerdings sparsam, wird bei fehlenden Satzzeichen verfahren, die zum leichteren Textverständnis notwendig erscheinen.

Dass., Bl. 50r–59v, 59rv leer (alte, wohl ursprüngliche Paginierung 1–18; die Seitenzahl 10 wurde irrtümlich zweimal vergeben: Bl. 55v = S. 12); andere Schreiberh. mit größtenteils textidentischen Korrekturen wie in *A*. Diese Korrekturnachträge stammen von derselben Schreiberh. Einige weitere Verbesserungen sind von F. Ludwig eigenhändig nachgetragen worden. — Zit. als *B*. Zum Verhältnis der beiden Hss. *A* u. *B* s. unten u. Beil. II Q.

Drucküberlieferungen:

[F. Ludwig v. Anhalt-Köthen:] Kurtze Anleitung | Zur Deutschen Poesi oder Reim-Kunst | mit ihren unterschiedenen Arten und | Mustern Reimweise verfertiget | und vorgestellet. | [Radierung der FG-Imprese „Die fruchtbringende Gesellschaft“ — Uferlandschaft mit Kokospalmen — und Wort „Alles zu Nutzen“] | Gedruckt zu Cöthen Jm Fürstenthume Anhalt/ | [Linie] | Im Jahre 1640. S. Abb. S. 327. HAB: 49.6 Poet. (2),